

Die übliche Fertigungsverwaltung in professionellen Warenwirtschaftssystemen ist oft sehr mächtig und benötigt für ein sauberes Abbild des Fertigungsprozesses einen hohen Personalaufwand.

In vielen mittelständischen Betrieben , z.B. im Sondermaschinenbau, steht dieser Aufwand in keinem Verhältnis zum Produktionsprozess. Weiterhin fehlt bei n-dimensionalen Stücklisten oftmals der „globale“ Überblick.

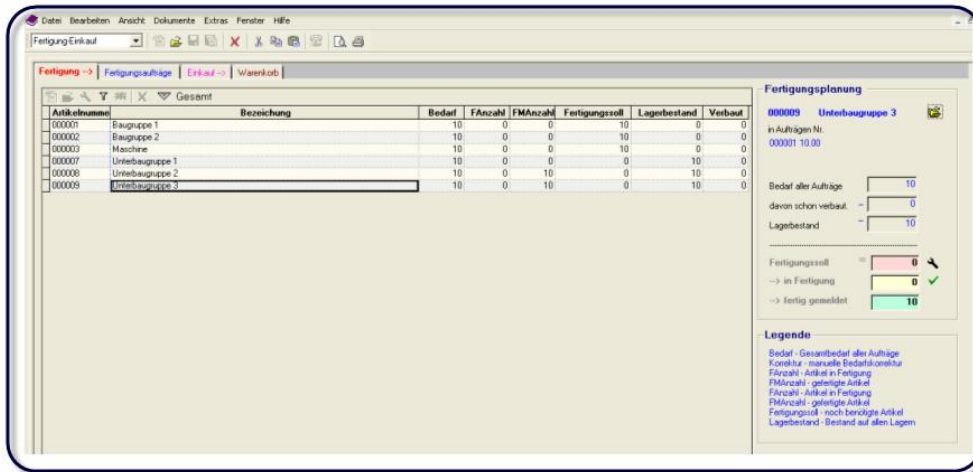
Mit dem hier vorgestellten Modul wird der sonst in einzelnen Fertigungsaufträgen und –meldungen erfasste Gesamtprozess in einer übersichtlichen, eindimensionalen , tabellarischen Struktur verwaltet, so das mit geringem Aufwand die Fertigung komplexer Dinge realisiert werden kann. Ein komfortables Einkaufsmodul rundet den Workflow ab!
Eine kleine a

Und so sieht der Workflow aus:

Auftragserfassung : Der „Oberartikel“ steht im Auftrag, die Stückliste ist angelegt. (die definierte Stückliste kann während des Fertigungsprozesses geändert oder erweitert werden und im Auftrag beliebig oft neu eingelesen werden). So kann mit einem Produktionsprozess schon begonnen werden, obwohl die komplette Stückliste noch gar nicht „steht“ . Diese Möglichkeit ist im Sondermaschinenbau oftmals gefragt. Das System unterscheidet beim Einlesen zwischen Fertigteilen (FE) und Kaufteilen (KT) , diese können über einen Filter einzeln eingesehen werden.

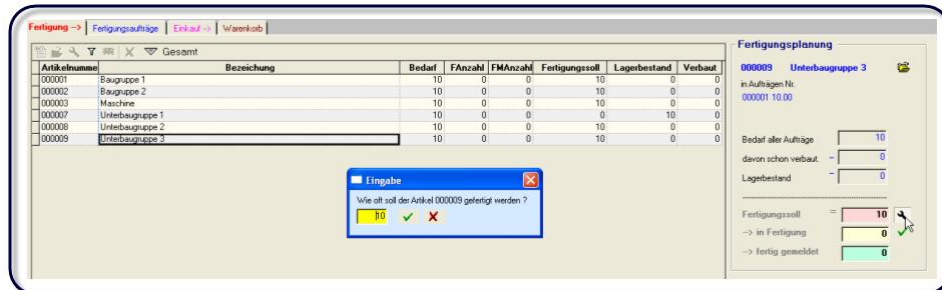
Gratik	Bezeichnung	Anzahl	Bedarf	Typ
000003	Maschine	10	10	FE
000001	Beugruppe 1	1	10	FE
000007	Unterbeugruppe 1	1	10	FE
000008	Unterbeugruppe 2	1	10	FE
000002	Beugruppe 2	1	10	FE
000009	Unterbeugruppe 3	1	10	FE
000004	Stückartikel 1	1	10	KT
000004	Stückartikel 1	1	10	KT
000005	Stückartikel 2	1	10	KT
000005	Stückartikel 2	1	10	KT
000006	Stückartikel 3	1	10	KT

Ein neuer Programmpunkt „FERTIGUNG-EINKAUF“ sammelt nun die Stücklisten aus allen aktuellen Aufträgen und kumuliert die benötigten Stückzahlen: Dabei wird unterschieden zwischen Fertigung und Einkauf !



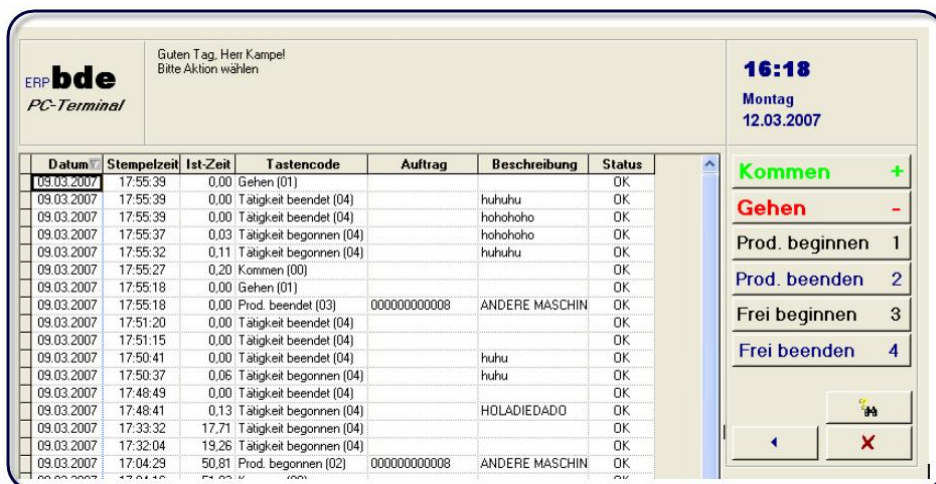
Fertigung:

In der übersichtlichen Tabelle stehen die zu fertigenden Artikel. Per Mausklick wird der Fertigungsauftrag für diesen Artikel ausgelöst. Es folgt automatisch der Druck eines Fertigungsauftrages.

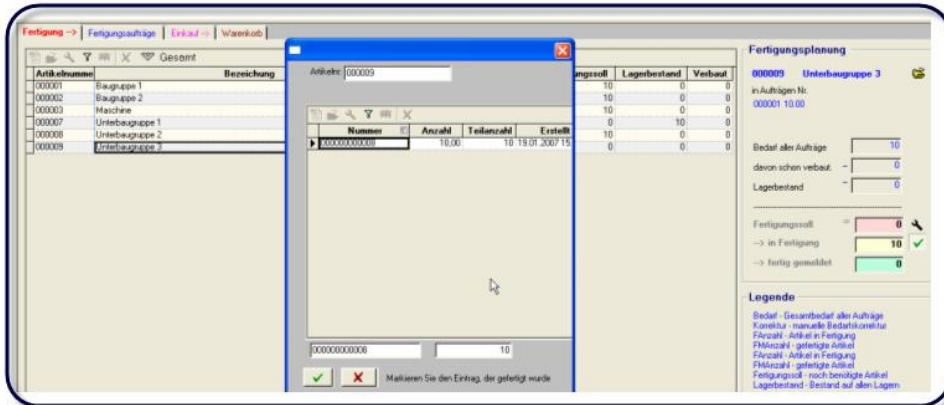


Betriebsdatenerfassung und Stempeluhr (optional)

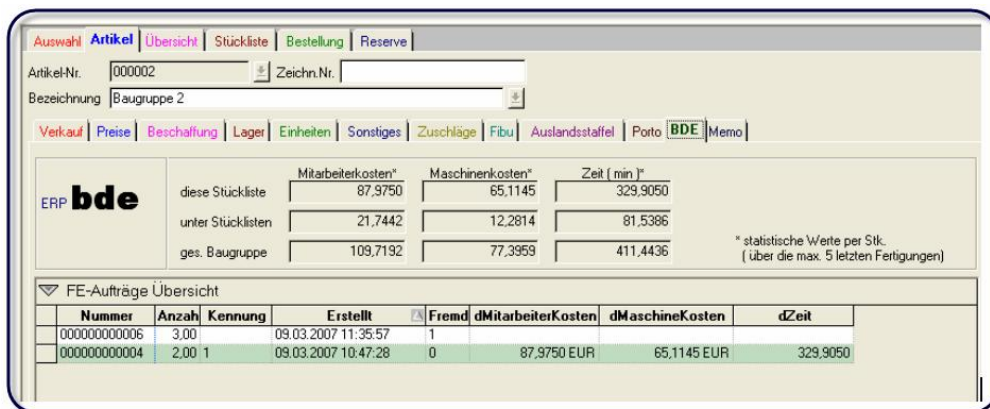
Mit den optional erwerbbaaren Modulen Stempeluhr und BDE können a) Stempelzeiten und b) Arbeitszeiten und -vorgänge zu den Fertigungsaufträgen erfasst werden.



Nach Fertigstellung kann der Fertigungsauftrag verbucht werden. Dabei wird abgefragt, welcher Fertigungsauftrag gemeldet wurde. (Ein Artikel kann ja in mehreren Fertigungsaufträgen sein)

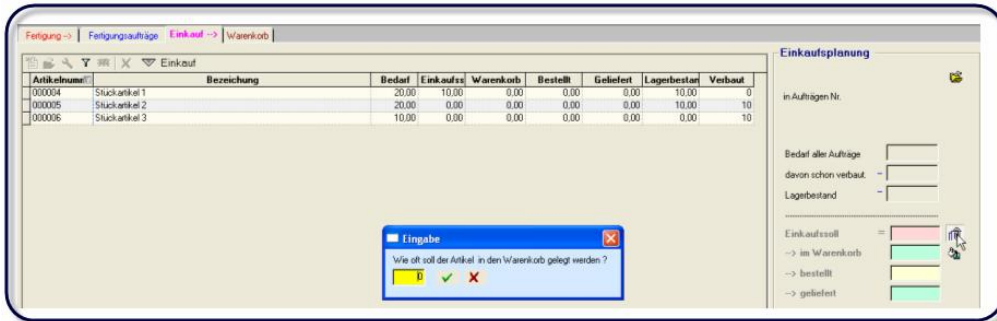


Beim Abschluss eines Auftrages werden die Zeiten, Personal- und Maschinenkosten aus der BDE kumuliert und in einer Übersicht im Artikel geschrieben. Zusätzlich ermittelt das System die Zeiten der unterliegenden Stückliste und errechnet die Gesamtarbeitszeit. Die Durchschnitt der letzten 5 Zeiten wird in die Artikelstatistik übernommen. Die so ermittelten Zeiten stehen für Vor- und Nachkalkulationen zur Verfügung.



Einkauf

Im nächsten Reiter „Einkauf“ erfolgt ein ähnliches Handling mit Einkaufsartikeln. Artikel mit Einkaufssoll werden in einen „Warenkorb“ gelegt. Auch hier wird zunächst das Einkaufssoll als Bestellmenge vorgeschlagen.



Im Reiter „Warenkorb“ werden die Artikel gesammelt, mit den hinterlegten Hauptlieferanten und Preisen versehen. Diese Parameter können nun im Warenkorb noch nachbearbeitet werden (wenn man z.B. bei einem anderen Lieferanten bestellen möchte). Mit Betätigen des Bestellknopfes werden nun automatisch Bestellungen für die gewählten Lieferanten erzeugt, die weitere Bearbeitung erfolgt wie gewohnt (→ Wareneingang → Eingangsrechnung). Aus der Bestellung wird wie gewohnt der Wareneingang resp. die Eingangsrechnung erzeugt. Hierdurch erfolgt natürlicherweise a) der Lagerzugang und b) wird vom System auf Postenebene ermittelt, ob es sich um eine Position aus der Einkaufsverwaltung handelt (man könnte ja auch manuelle Bestellungen schreiben). Bei den relevanten Positionen wird der Status des Einkaufsartikels in der Einkaufsverwaltung umgesetzt!



Ist ein Auftrag komplett gefertigt, wird er in der auftragsbezogenen Stückliste „verbucht“ Es findet eine finale Lagerabbuchung statt (z.B. aus dem Fertigungszwischenlager)